

## **RECOS Recos-Seminar: Naturbezogene Ansätze in der Sozialen Arbeit und Pädagogik**

*S. Fischer*

**\*Blocktermin: Sonntag, 10. Mai bis Freitag, 15. Mai 2020**

**Ort: Rimlishof in Buhl/ Elsass**

**Eigenanteil: 90.- Euro**

### **RECOS - Internationales Seminar Sommersemester 2020**

Das Dreiländereck fordert den „Blick über den Tellerrand“ geradezu heraus. Soziale Arbeit in den benachbarten Ländern kennen lernen, sie in Bezug zu setzen zu ihren jeweiligen gesetzlichen Grundlagen und ihrem Norm- und Wertesystem oder sich mit Fachkräften über das Selbstverständnis ihrer professionellen Rolle auszutauschen, sind nur wenige Beispiele für die Möglichkeiten die das RECOS-Seminar themenunabhängig bietet.

Das Blockseminar im Sommersemester 2020 widmet sich dem Thema

« La nature, outil de médiation éducative et sociale. Naturbezogene Ansätze in Sozialer Arbeit und Pädagogik«

Naturbezogene Ansätze in der Sozialen Arbeit und der Pädagogik sind erlebens- und handlungsorientiert ausgerichtet. Sie verbinden die Elemente "Person", "Gruppe" und "natur(sportliche) Herausforderung" sowie "Reflexion", um Lernprozesse zu fördern und Kompetenzen zu erweitern, unter anderem mit dem Ziel die Lebenswelt verantwortlich mitgestalten zu können. In diesem Zusammenhang können vielfältige Schlüsselkompetenzen gefördert werden. Etwa im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung durch Experimentieren mit zukunftsfähigen Lebensstilen und das Reflektieren unserer Alltagsgewohnheiten in der Befriedigung unserer (Grund-)bedürfnisse. Aber auch durch die Orientierung an zentralen Bedürfnissen von Zielgruppen, wie z.B. eigene Fähigkeiten im Rahmen von Wagnissen und Abenteuern zu erproben, Grenzen auszuloten und zu überwinden und seinen persönlichen Platz in einer Gemeinschaft zu finden. Die Bedeutung von elementaren Naturerfahrungen in der Kindheit für eine gesunde physische und psychische Entwicklung ist durch verschiedene Studien belegt (z.B. Gebhard, 2009). Ebenso nachgewiesen ist der Zusammenhang zwischen einer positiv gefärbten Beziehung zur natürlichen Mitwelt und der intrinsischen Motivation, sich für den Erhalt lebendiger Vielfalt zu engagieren (z.B. Unterbruner, 2005). In diesem Seminar beschäftigen wir uns in Theorie und Praxis mit unterschiedlichen Ansätzen und diskutieren Sie mit Expert\*innen und Studierenden.

Der Ablauf des Seminars folgt einem bewährten Konzept: Am Sonntagabend lernen sich die Teilnehmenden kennen und nähern sich dem Thema an. Nach drei einführenden Referaten zum Seminarthema von Experten\*innen aus den Teilnehmerländern am Montag-, Dienstag- und Mittwochvormittag (jeweils mit konsekutiver Übersetzung), werden nachmittags ausgewählte Praxiseinrichtungen in Basel, Mulhouse und Freiburg besucht. Dort werden spezifische Tagungsaspekte mit Experten\*innen aus der Praxis beleuchtet. Der Leistungsnachweises kann in der Sozialen Arbeit für das Modul 4-4.3a Das Eigene und das Fremde (Diversity I, Referat, PVL) und in Pädagogik der Kindheit Anteilig im Modul

6/24 Diversity - Umgang mit Vielfalt und Fremdsein (Portfolio, PL) angerechnet werden.

Das Seminar wird voraussichtlich vom Deutsch-Französischen Jugendwerk bezuschusst, so dass lediglich eine Kostenbeteiligung von 90,00 Euro (inkl. einem Abendessen in Mulhouse) für Unterkunft und Verpflegung erhoben wird. Die Fahrtkosten zum Tagungsort und zurück nach Freiburg werden von RECOS für alle Studierenden erstattet. Die Teilnehmer\*innenzahl ist begrenzt.

Dozierende: Jutta Guhl (CH/FHNW Muttenz), Dorothea Magnin (F/ESTES Strasbourg), Béatrice Schmitt (F/Praxis Mulhouse), Ramon Pacheco (F/EDIAC Strasbourg), Nausikaa Schirilla (D/KH Freiburg), Sibylle Fischer (D/EH Freiburg), Nancy Mudrick (USA/Syracus NY)